

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TUR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Postleitzahl 1082

Donnerstag, 24. Februar 1966

Blatt 483

Gesellenheim der Stadt Wien fertiggestellt

=====

24. Februar (RK) Am Mittwoch, dem 2. März, wird Bürgermeister Bruno Marek das in einer Bauzeit von 23 Monaten errichtete Gesellenheim der Stadt Wien im 10. Bezirk, Zohmannngasse 28, Ecke Brunnweg 7, eröffnen. Damit erhält das Anfang Dezember 1964 eröffnete Gesellinnenheim der Stadt Wien in Meidling ein "männliches Pendant". Nun können nicht nur die weiblichen, sondern auch jene männlichen Gesellen aus den Jugendheimen der Stadt Wien, die kein geeignetes Zuhause haben, nach Beendigung der Lehre und nach dem Bestehen der Gesellenprüfung untergebracht und noch einige Zeit betreut werden, bis sie selbst einen Hausstand gegründet oder ein eigenes Heim gefunden haben.

In dem vierstöckigen Gebäude in der Zohmannngasse sind 80 Einzelräume mit Waschnische untergebracht, in jedem Stockwerk stehen zwei Teeküchen und vier Duschanlagen zur Verfügung. Im Erdgeschoß befinden sich eine Hauswartwohnung, zwei Arbeitsräume für den Heimleiter, ein großer Gemeinschaftsraum und weitere Einzelräume für Heimbewohner. Die Pläne für diesen Bau verfaßte Architekt Peter Tölzer.

Gehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, Berichterstatter und Foto-reporter zur Eröffnung des Gesellenheimes der Stadt Wien im 10. Bezirk, Zohmannngasse 28, zu entsenden. Termin: Mittwoch, den 2. März, 18 Uhr, Zufahrt: Straßenbahnlinie 66.

- - -

"Gehören wir noch zu Wien?":Das erste "Vorstadtgespräch" in Inzersdorf
=====

24. Februar (RK) Die gute Idee von Bewohnern der städtischen Wohnhausanlage in der Altmannsdorfer Straße im 23. Bezirk, Inzersdorf, nach dem Muster der beliebten Fernseh-"Stadtgespräche" eine Art von "Vorstadtgesprächen" zu veranstalten, wird nunmehr in die Tat umgesetzt. Kommenden Montag, den 28. Februar, wird um 19.30 Uhr im Volksheim Inzersdorf das erste "Vorstadtgespräch" abgehalten.

Unter der Diskussionsleitung von Magistratsrat Dr. Foltinek, dem Stellvertretenden Leiter des Kulturamtes der Stadt Wien, soll das Thema "Gehören wir noch zu Wien? - Probleme einer Vorstadt" von allen Seiten beleuchtet werden. Die Teilnehmer an der Diskussion sind: der Bezirksvorsteher des 23. Bezirkes, Suttner, der Leiter der Magistratsabteilung 18, Stadt- und Landesplanung, Architekt Conditt, der Zentralsekretär des Volkswesens, Professor Speiser, der Stadthauptmann von Liesing, Dr. Spitzer, Chefredakteur Reinhold Filz vom Kuratorium für Verkehrssicherheit und Fernsehsprecherin Martha Hauser. Gäste, die an der allgemeinen Publikumsdiskussion teilnehmen wollen, sind herzlich willkommen.

- - -

"La mia Signora" und "Kalle P."
=====

Italienischer und schwedischer Beitrag zur Viennale 1966

24. Februar (RK) An der Viennale 1966, der Internationalen Festwoche des heiteren Films in Wien, wird sich Italien mit der österreichischen Erstaufführung des Episodenfilms "La mia Signora" beteiligen. Unter der Regie von Mauro Bolognini, Tinto Brass und Luigi Comencini spielen Silvana Mangano und Alberto Sordi in allen fünf Episoden die Hauptrollen. Der Film zeigt die Ehe als Institution aller tragikomischen und makabren Möglichkeiten. Der Produzent, Dino de Laurentiis sowie Silvana Mangano und Alberto Sordi wurden eingeladen, zur Viennale-Aufführung ihres Films nach Wien zu kommen.

Schweden schickt den Film "Kalle P.", einen Tonfilm ohne Worte, gedreht im Stil der amerikanischen Stummfilmgrotesken. Im Mittelpunkt der satirisch-turbulenten Handlung steht ein Mann, der mit seiner Erfindung das Parkproblem moderner Großstädte gelöst hat und von zwei Verkehrsexperten verfolgt wird, denen zur Lösung dieses Problems bisher nichts anderes eingefallen ist, als ein Haus nach dem anderen niederzureißen.

Wie bereits gemeldet, wird die Viennale am 24. März in der Wiener Urania mit der österreichischen Erstaufführung des neuen René Clair-Films "Die galanten Feste" eröffnet und am 31. März mit der österreichischen Erstaufführung der israelischen Filmkomödie "Sallah" abgeschlossen. Ephraim Kishon, der Autor und Regisseur von "Sallah", hat bereits zugesagt, nach Wien zu kommen.

- - -

Vorbereitung des Europa-Gesprächs 1966

=====

24. Februar (RK) Zum diesjährigen Europa-Gespräch, das unter dem Motto "Der Einzelne und die Gemeinschaft" in der Volkshalle des Wiener Rathauses abgehalten wird und traditionsgemäß vom österreichischen Bundespräsidenten eröffnet werden soll, sind bisher 34 Referenten aus 15 Ländern eingeladen worden. Das Gespräch findet in der Zeit vom 14. bis 18. Juni statt.

Bisher sind bereits Zusagen des belgischen Generaldirektors im Arbeitsministerium, Maurice Lambilliotte, des Direktors des deutschen Forschungsinstituts für Wirtschaftsfragen der Entwicklungsländer Professor Fritz Baade, des Vizepräsidenten des Deutschen Bundestages, Professor Carlo Schmidt, sowie des Herausgebers der in der Bundesrepublik Deutschland erscheinenden Zeitschrift für Philosophische Forschung, G. Schischkoff, eingetroffen.

Aus Jugoslawien liegen zur Zeit die Zusagen von Universitätsprofessor Vladimir Filipovic, in Zagreb, sowie von seinem kroatischen Kollegen Universitätsprofessor Eugen Pusic vor. Aus Belgrad hat Universitätsprofessor Mihailo Djuric sein Erscheinen zugesagt. Österreich ist bis jetzt durch Universitätsprofessor Dr. Friedrich Heer, Direktor Dr. Werner Hofmann, Professor Dr. Franz Nemschak, Abgeordneten Karl Czernetz und Dr. Robert Jungk vertreten. Aus Polen hat sich Minister a.D. Stefan Zolkiewski angesagt, aus der Schweiz kommt Universitätsrektor Professor J. M. Bochenski. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika sind beim diesjährigen Europa-Gespräch durch den Generaldirektor der CERN, Professor Victor Weißkopf, repräsentiert.

Das mit den organisatorischen Vorarbeiten beschäftigte Referat des Wiener Kulturamtes erwartet in nächster Zeit noch weitere Zusagen, darunter aus Großbritannien, Norwegen und aus der Sowjetunion. Auch Bulgarien, Ungarn und die Tschechoslowakei sollen beim Europa-Gespräch vertreten sein.

Musikveranstaltungen in der Woche vom 28. Februar bis 6. März

=====

24. Februar (RK)

Montag, 28. Februar:

- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal: Gesellschaft der Musikfreunde: 6. Abonnement-Liederabend Grace Bumbry, am Flügel Leonard Hokanson (Brahms)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal: Kulturamt - Theater der Jugend: Orchesterkonzert im Jugendabonnement der Stadt Wien; Wiener Symphoniker, Wolfgang Herzer (Cello), Fritz Händschke (Bratsche), Dirigent Kurt Rapf (Weber: Ouvertüre zu "Euryanthe"; Mozart: Serenade "Eine kleine Nachtmusik" KV 525; Wolf: Italienische Serenade; Korda: "Legende" für Cello und Orchester; Beethoven: 4. Symphonie B-dur op. 60)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozartsaal: Wiener Konzerthausgesellschaft: Londoner Belgisches Klavierquartett (Fl. Schmitt: "Les hasards" op. 96; J. Absil: Klavierquartett op. 33; G. Faure: Klavierquartett c-moll op. 15)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Schubertsaal: Musikalische Jugend Österreichs: 3. Konzert im Zyklus XIV "Salonmusik"; Werner Krenn, Gesang - Hans Kann, Klavier (Tschaikowsky, Grieg, Sinding, Eisler, Chaminade, Badarzewska, Lefebure - Wely, Liszt, Strauss, Kreisler-Rachmaninoff)
- 19.30 Uhr, Palais Schwarzenberg, Kuppelsaal: Ensemble "Cimcentus musicus": "Instrumentalmusik der Renaissance" auf Original-Instrumenten (Attaingnant, Glogauer Liederbuch, Scheidt, Frescobaldi, Gabrieli); Wiederholung vom 27. Februar.
- 19.30 Uhr, Palais Palffy, Figarosaal: Österreichisches Kulturzentrum: Zyklus "Österreich in der Geschichte der Musik" (Kammermusik); Vortrag Prof. Dr. Hans Sittner (mit Musikbeispielen)

Dienstag, 1. März:

- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal: Sonatenabend Ella Kastelitz, Violine - Dr. Hans Weber, Klavier (Brahms: Regens-Sonate op. 78; Reger: Sonaten op. 79 d und op. 117 Nr. 5 und 6, Beethoven: Kreutzer-Sonate op. 47)
- 18.30 Uhr, Palais Palffy, Figarosaal: Österreichisches Kulturzentrum: "Premiere der Jugend" - Kärntner Landeskonservatorium

Mittwoch, 2. März:

- 11.00 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal: Kulturredaktion - Theater der Jugend: 4. Aufführung des Tanzspiels "Das Waldfest" für Schüler der zweiten Klassen; Kindertanzkreis des Konservatoriums der Stadt Wien, Leitung Ilka Peter; Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Dirigent Karl Hudez (Mozart, Brahms, J. Strauß, Leitermeyer)
- 18.30 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.: Cembalo-Abend der Klasse Eta Harich-Schneider "Vokal- und Instrumentalmusik des 16. Jahrhunderts"
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal: Klavierabend Joseph Banowetz (Mozart: Sarti-Variationen; Chopin: Ballade f-moll op.52; Brahms: Sonate C-dur op.1; Bartók: Sonate 1926; Liszt: "Die Brunnen der Villa d'Este" und "Spanische Rhapsodie")
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozartsaal: Wiener Konzerthausgesellschaft: 5. Konzert im Zyklus VI; Wiener Kammerchor, Wilfried Grasmann (Orgel), Dirigent Dr. Hans Gillesberger (Scheidt: 2 Orgelwerke; di Lasso: "Die Bußtränen des Hl. Petrus"; Franck: Choral Nr. 2 h-moll; Liszt: Messe für A cappella-Chor und Orgel)

Donnerstag, 3. März:

- 18.30 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.: Gastvortrag Cesar Bresgen "Probleme der Liedbearbeitung"
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozartsaal: Klavierabend Jerold Frederic, USA (Mozart, Chopin, Debussy, Rachmaninoff, Schelling, Paganini-Liszt)
- 20.00 Uhr, Kulturzentrum, 1, Annagasse 20: Internationales Kulturzentrum: 3. Konzert im Zyklus "Meister des Mittelalters"; Ensemble "Convivium musicum Vindobonense", Leitung Gerhard Kramer (Joaquin Deprés)

Freitag, 4. März:

- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal: Gesellschaft der Musikfreunde: 5. Konzert des Musikvereinsquartetts; mitwirkend Alexander Jenner, Klavier (Honegger: 1. Streichquartett; Debussy: Streichquartett g-moll op.10; Schumann: Klavierquintett)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal: Wiener Konzerthausgesellschaft: 3. Konzert im Zyklus II (3. Konzert im Zyklus I von Radio Wien; 3. Konzert im Zyklus VII der Musikalischen Jugend); Chor und Orchester von Radio Wien, Halina Lukomska (Sopran), Otto M. Zykan (Klavier), Dirigent Bruno Maderna (Nono: Due espressioni für Orchester; Zykan: Klavierkonzert; Webern: 1. Kantate für Sopran, Chor und Orchester op.29; J.S.Bach: Kantate "Nun ist das Heil und die Kraft")

- 18.30 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.:
Vortragsabend der Bläserklassen
- 19.00 Uhr, Konservatorium, Konzertsaal: Konservatorium der Stadt
Wien: Vortragsabend der Klavierklasse Stefanie Regler
- 19.30 Uhr, Palais Palffy, Beethovensaal: Konzert des Musik-
vereines Haydn

Samstag, 5. März:

- 16.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Musikalische Jugend Öster-
reichs: 7. Konzert im Zyklus VI B (Voraufführung des
10. Abonnementkonzertes des Niederösterreichischen
Tonkünstlerorchesters); mitwirkend Friedrich Wührer
(Klavier), Dirigent Georg L. Jochum (Schmidt, Bruckner)
- 18.00 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.:
Violinabend der Klasse Karl Rosner (J. S. Bach:
Drei Partiten für Solovioline)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Gesellschaft der Musik-
freunde: 5. Konzert im Internationalen Orchester- und
Chorzyklus; Wiener Symphoniker, Singverein der GdM;
Wilma Lipp (Gabriel und Eva), William Blankenship
(Uriel), Franz Crass (Raphael und Adam), Dirigent Karl
Richter (Haydn: "Die Schöpfung")
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal: Österreichischer Gewerkschafts-
bund: Wiederholung des 5. Konzertes des Musikvereins-
quartettes der GdM; mitwirkend Alexander Jenner,
Klavier (Honegger, Debussy, Schumann)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Schubertsaal: Chorvereinigung der Privat-
angestellten: Chorkonzert

Sonntag, 6. März:

- 11.00 Uhr, Urania: Volksbildungshaus Urania: 6. Veranstaltung im
Zyklus "Wien und das Lied"; Waldemar Kmentt (Tenor),
Vortrag und am Flügel Dr. Erik Werba (Pfitzner, J.
Marx)
- 15.30 Uhr, Konzerthaus, Schubertsaal: Kompositionskonzert Richard
Maux
- 16.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Niederösterreichisches
Tonkünstlerorchester: 10. Sonntag-Nachmittagskonzert;
mitwirkend Friedrich Wührer (Klavier), Dirigent Georg
L. Jochum (Schmidt: Beethoven-Variationen; Bruckner:
4. Symphonie)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Gesellschaft der Musikfreunde:
Wiederholung des 5. Konzertes im Internationalen
Orchester- und Chorzyklus; Wiener Symphoniker, Sing-
verein der GdM, Wilma Lipp, William Blankenship, Franz
Crass (Soli), Dirigent Karl Richter (Haydn: "Die
Schöpfung")

19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozartsaal: Musikalische Jugend Österreichs: 4. Konzert im Zyklus XII (Voraufführung des 3. Konzertes im Zyklus IV der KHG); Das Weller-Quartett; mitwirkend Josef Staar, 2. Viola (Haydn: Quintett C-dur op. 33/3; Beethoven: Quartett c-moll op. 18/4; Bruckner: Streichquintett F-dur)

- - -

3. Teil der Schluckimpfung gegen Kinderlähmung

=====

24. Februar (RK) Am Montag, dem 28. Februar, beginnt die dritte Teilimpfung der laufenden Schluckimpfung gegen Kinderlähmung und dauert bis 12. März. Alle Personen, die im November 1965 die erste Teilimpfung mitgemacht haben, werden eingeladen, sich an denselben Stellen (Bezirksgesundheitsämter, Mutterberatungsstellen, Kindergärten, Kinderambulatorien der Wiener Gebietskrankenkasse und erste Volksschulklassen zur dritten Teilimpfung einzufinden. Diese Aufforderung gilt auch für jene Personen, die den zweiten Teil dieser Impfkation im Jänner oder die letzte Teilimpfung bei früheren Aktionen versäumt haben.

Die Impfstellen haben Montag bis Samstag von 9 bis 11 Uhr geöffnet.

- - -

Der Wiener Fremdenverkehr im Jänner
=====Gäste aus Jugoslawien zahlenmäßig diesmal an dritter Stelle

24. Februar (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht folgende Zahlen über den Wiener Fremdenverkehr im Jänner: (Zahlen vom Jänner 1965 in Klammer.)

Im Berichtsmonat haben insgesamt 39.970 (39.228) Personen die Bundeshauptstadt besucht. Davon kamen 15.915 (17.122) aus den Bundesländern und 22.380 (20.740) aus dem Ausland. Die Wiener Beherbergungsbetriebe verzeichneten 117.048 (113.754) Nächtigungen.

Unter den ausländischen Gästen rangieren die Deutschen mit 6.043 (6.021) zahlenmäßig wieder an erster Stelle, gefolgt von den 3.039 (2.417) Amerikanern. Als Novum in der Wiener Fremdenverkehrsstatistik haben die Gäste aus Jugoslawien diesmal den dritten Platz belegt; sie stellten 1.111 (576) Wien-Besucher. An vierter Stelle liegt Großbritannien und Nordirland mit 1.024 (1.109) und an fünfter Stelle die Schweiz mit 978 (1.204) Gästen.

Die Wiener Jugendherbergen verzeichneten 1.669 (1.263) Besucher, davon 604 (393) aus dem Ausland.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

24. Februar (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Inländischer Kohl 5 bis 8 S je Kilogramm, inländisches Weißkraut 3.60 bis 4 S je Kilogramm, italienischer Häuptelsalat 2.50 bis 3 S je Stück.

Obst: Italienische Äpfel 6 bis 10 S je Kilogramm, italienische Birnen 6.50 bis 8 S je Kilogramm, italienische Orangen, blond, 3 bis 4 S je Kilogramm.

- - -

Wiener Plakate werben in Köln
=====

24. Februar (RK) Im Johannishaus der Stadt Köln findet gegenwärtig die Ausstellung "Im Spiegel der Plakate - Österreich wirbt" statt. Im Rahmen dieser Exposition sind auch Werbegraphiken des Kulturamtes der Stadt Wien zu sehen, die zu folgenden Veranstaltungen eingeladen haben:

Van Gogh-Ausstellung, Edvard Munch-Ausstellung, Paul Cezanne-Ausstellung, "Wien um 1900", "Neuerwerbungen 1963/64", "Tierzeichnungen und Tierplastiken", Neuerwerbungen Ölbilder 1952/63 und "Phantastische Aquarelle".

- - -

Die Stationen des Werbebusses am Freitag
=====

24. Februar (RK) Morgen Freitag, den 25. Februar, wird der Werbebus von 9 bis 10.30 Uhr seine erste Station Stadtbahnstation "Schottenring" (Augartenbrücke) machen. Von 11 bis 12.30 Uhr steht der Bus im 21. Bezirk, Brünner Straße, beim Floridsdorfer Markt, von 15 bis 16.30 Uhr in Meidling, bei der Stadtbahnstation "Meidlinger Hauptstraße" (Lobkowitzbrücke), und von 17 bis 18.30 Uhr in der Niederhofstraße beim Meidlinger Markt.

Gestern, Mittwoch, besuchten 117 Personen den Werbebus, 22 Männer und vier Frauen bewarben sich um eine Stellung bei den Verkehrsbetrieben.

- - -

Rindernachmarkt vom 24. Februar

=====

24. Februar (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren:
Inland 5 Stiere, Gesamtauftrieb dasselbe, verkauft wurde alles.
Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 24. Februar

=====

24. Februar (RK) Neuzufuhren Inland: 106 Stück, verkauft
wurde alles. Auslandsschlachthof: 105 Stück. Marktverkehr ruhig.
Hauptmarktpreise.

- - -

Pferdenachmarkt vom 24. Februar

=====

24. Februar (RK) Kein Auftrieb.

- - -

Wien dankt verdienten Lehrern
=====

Im Rahmen einer Feierstunde im Städtssenatssaal des Wiener Rathauses wurden heute 35 Lehrpersonen, die nach langjähriger Tätigkeit in den Ruhestand treten, verabschiedet.

Zu diesem Anlaß hatten sich Landeshauptmann Marek, Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Drimmel, die Stadträte Bock und Gertrude Sandner, sowie Stadtschulratspräsident Dr. Neugebauer eingefunden.

Dr. Neugebauer betonte in seiner Ansprache, daß das Abschiednehmen, das mit der Pensionierung verbunden ist, für die einzelnen Berufe verschieden schwer ist. Aus manchen Berufen scheidet man mit leichtem Gepäck, nicht aber aus dem Lehrberuf. Überall dort, wo bei der Arbeit menschliche Bindung entstehen, fällt der Abschied aus dem Berufsleben besonders schwer. Dies gilt im besonderen Maß für die Lehrerschaft, die oft lebenslange Bindungen mit den ihren Anvertrauten kennt. Präsident Dr. Neugebauer dankte den verdienten Pädagogen für ihre aufopferungsvolle Tätigkeit und wünschte ihnen viele gesunde und glückliche Jahre des Ruhestandes.

Bürgermeister Marek erinnerte an die schweren Jahre, die die nun aus dem Amt scheidenden Lehrpersonen in ihrer 40- und mehrjährigen Laufbahn erlebt hatten. Die politischen Wirrnisse dieser Zeit stellten den Pädagogen oft vor sehr schwierige Situationen, die jedoch von den Wiener Lehrern stets vorbildlich gemeistert wurden.

Das Land Wien ist sich seiner Verpflichtung gegenüber der Lehrerschaft stets bewußt gewesen. Das einheitliche österreichische Lehrer-Dienstrecht hat sich am Vorbild der diesbezüglichen Wiener Regelung orientiert. Wien wird auch die Termine zur Einführung der vorgesehenen Maximalschülerzahl der einzelnen Klassen pünktlich einhalten und das neunte Schuljahr lückenlos durchführen. Während andere Bundesländer sich mit der Anzahl von Lehrpersonen begnügen, die auf Grund des Verteilerschlüssels vom Bund besoldet werden, stellt das Land Wien mehr

als 600 Lehrer über die Bundesquote hinaus aus eigenen Mittel an. Bürgermeister Marek schloß seine Rede mit den besten Wünschen an die Verabschiedeten und sagte: "Die Schulstadt Wien wird Ihrer Lebensarbeit immer in Dankbarkeit gedenken."

Im Namen der in den Ruhestand tretenden Lehrpersonen dankte Oberschulrat Steiner für die schulfreundliche Haltung, die das Land Wien und die Wiener Schulbehörde stets an den Tag gelegt gaben und für die Hilfe, die die Lehrerschaft stets im Wiener Rathaus findet.

- - -